

António Guterres  
Secretary-General  
United Nations  
New York, NY 10017  
USA

Grevenmacher, 13.03.2022

**Achte Fortschrittsmitteilung (Communication on Progress – COP) von Doneck Euroflex S.A.**

Sehr geehrter Herr Generalsekretär Guterres,

Doneck Euroflex S.A. berichtet im mittlerweile achten Fortschrittsbericht (COP) voller Stolz von einer Neuausrichtung unserer externen Kommunikation, die unsere Unternehmens-Philosophie und vor allem täglich gelebte Nachhaltigkeits-Strategie mit unserem Netzwerk, unseren Kunden und allen Interessierten teilt. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, auch nach außen zu kommunizieren, dass wir uns voller Überzeugung der Unterstützung der zehn Prinzipien des Global Compact widmen.

Als Druckfarben-Hersteller liegt unser Fokus dabei auf der nachhaltigen Gestaltung unserer Produkte und Arbeitsabläufe, weshalb wir unter unserem Leitspruch „We think green!“ grüne Produkte und Workflows kombinieren, sichtbar dargestellt direkt auf der Startseite unseres Online-Auftritts (<https://www.doneck.com/de/>). Daher nimmt der auch früher bereits umfangreiche Umweltbereich im vorliegenden COP noch mehr Raum ein und es werden viele Verbesserungen präsentiert, bspw. haben wir wie im letzten Bericht angekündigt unsere gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen um 23 % gesenkt und diese vollständig kompensiert. Unter der ClimatePartner-ID 53392-1801-1001 ist Doneck rückwirkend ab 2018 als klimaneutrales Unternehmen gelistet, was von der Öffentlichkeit jederzeit nachverfolgt werden kann.

Unter unserem zweiten Motto „We care!“ haben wir in den vergangenen Jahren von unserer Zusammenarbeit mit CARE Luxemburg berichtet. Diese haben wir auch 2021 fortgesetzt und unterstützen weiterhin Entwicklungsprojekte im Osten des Tschad.

Mit freundlichen Grüßen



Patrick Lonsdorfer

Sustainability Officer

## **Menschenrechte**

**Prinzip 1:** Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten sowie

**Prinzip 2:** sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

### **Assessment, Grundsatz und Ziele**

Bereits im letzten Fortschrittsbericht hat Doneck Euroflex S.A. (im Folgenden DONECK) berichtet, dass die Zusammenarbeit mit CARE Luxemburg verlängert wurde. Auch für das Jahr 2021 hat DONECK daher die Projekte im Osten des Tschad mit einer beträchtlichen Spende unterstützt. Allerdings wurde die CARE-Projekte in den letzten Jahren bereits sehr ausführlich beschrieben, so dass hier nur eine kurze Zusammenfassung folgt:

Mit der Spende von DONECK wurden im Osten des Tschad gemeinsam mit den Dorfgemeinschaften vor Ort zehn Ernährungsschulen aufgebaut, um das Ernährungsverhalten zu verändern und nachhaltig zu verbessern. In der Region kommt es aufgrund kontinuierlich zunehmender schlechter Ernten zu unzureichenden Nahrungsmittelvorräten und dadurch zu weit verbreiteter Unterernährung bei Kindern. Das führt dazu, dass die Kinder ein schwaches Immunsystem haben und anfälliger für Krankheiten sind. In den Ernährungsschulen werden unterernährte Kinder medizinisch versorgt und aufgepäppelt, während ihre Mütter lernen, mit wenigen Zutaten und der richtigen Dosierung nahrhafte und kalorienreiche Mahlzeiten zuzubereiten.

DONECK achtet die Menschenrechte über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg, legt aber auch großen Wert darauf, Menschenrechte durch die Unterstützung von Menschen durchzusetzen, die aus unterschiedlichen Gründen Benachteiligungen erfahren. Daher möchte DONECK in dieser Form weiterhin verschiedene Projekte in Entwicklungsländern unterstützen, zumindest vorerst mit einem Fokus auf Kindern und ihren Müttern/Familien.

Mit einem ähnlichen Hintergrund wurde auch das Namens-Sponsoring der Trierer Rollstuhlbasketballmannschaft DONECK Dolphins auf hohem Niveau fortgesetzt. Während die DONECK Dolphins ihre Saison 2019/2020 trotz Corona noch als Siebte der 1. Rollstuhlbasketball Bundesliga abgeschlossen haben, wurde die Saison 2020/2021 von den Dolphins schweren Herzens Corona-bedingt abgebrochen und nicht zu Ende gespielt. DONECK hat diese Entscheidung immer unterstützt, freut sich aber auch, dass die Dolphins in der aktuellen Saison 2021/2022 wieder erfolgreich mitspielen.

Wie jedes Jahr gingen auch wieder Spenden an das Foyer Pietert und die freiwillige Feuerwehr Grevenmacher.

## **Umsetzung**

Wie DONECK bereits im letzten Jahr berichtet hat, wurde ein umfangreicher „DONECK Code of Conduct for Suppliers and Business Partners“ erarbeitet, aus dem das Thema Menschenrechte klar hervorsticht. Dieser Verhaltenskodex definiert die Grundrechte aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Zulieferern und Geschäftspartnern anhand der acht international gültigen fundamentalen Konventionen der internationalen Arbeitsorganisation ILO. Hierfür wird eine Sammlung von Mindestanforderungen an Zulieferer und Geschäftspartner definiert, um ethische Mindestanforderungen in der gesamten Lieferkette zu garantieren. Der „Code of Conduct“ gilt für alle Zulieferbetriebe und/oder Geschäftspartner, die Produkte oder Rohstoffe für DONECK herstellen bzw. liefern. Alle Lieferanten und Geschäftspartner werden durch ihre Unterschrift grundsätzlich verpflichtet, die Gesetze der Länder einzuhalten, in denen sich ihre Standorte befinden. Allerdings enthalten DONECKS Verhaltensregeln auch wesentlich strengere Anforderungen als die nationalen Gesetze einiger Zuliefererländer. Beispielsweise verlangt DONECK von seinen Zulieferern und Geschäftspartnern neben den einschlägigen nationalen Gesetzen zur Kinderarbeit auch die Einhaltung der Konventionen 138 zum Mindestalter und 182 zum Verbot von Kinderarbeit der internationalen Arbeitsorganisation ILO.

Zusätzlich müssen die Lieferantenunternehmen, Geschäftspartner und auch die von ihnen eingesetzten Subunternehmer alle Tätigkeiten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gestalten, dass ALLE sozial- und arbeitsrechtlichen Vorschriften eingehalten werden. Es darf keinesfalls zu körperlicher Gewalt oder irgendeiner anderen Form des Zwangs kommen, auch psychische Misshandlungen oder andere Formen psychischen Drucks (z. B. Gewaltandrohung, sexuelle Belästigung, verbale Drohungen) sind strikt untersagt. Für das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eine sichere, ordentliche und saubere Arbeitsumgebung zu schaffen. Gemäß den ILO-Konventionen 100 und 111 dürfen Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Fremdfirmen nicht gegen ihren Willen gezwungen werden, über das Ende ihres Vertrages hinaus weiterzuarbeiten. Außerdem dürfen keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter aufgrund ihrer/seiner Herkunft, Rasse, Hautfarbe, Religion, sexuellen Orientierung oder ihres/seines Geschlechts benachteiligt werden. Gemäß den ILO-Konventionen 87 und 98 muss es allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern freistehen, einer Gewerkschaft ihrer Wahl beizutreten, und der Arbeitgeber darf

nicht gegen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgehen, die sich im Einklang mit dem Gesetz friedlich gewerkschaftlich organisieren wollen. Die Entscheidung, sich gewerkschaftlich zu organisieren, liegt allein bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

### **Messung und Ergebnisse**

Gerade Lieferanten, die in Regionen produzieren, die von Krisen oder Konflikten betroffen sind, haben Probleme, die Einhaltung von Menschenrechten nachzuweisen, in der Corona-Pandemie noch mehr als zuvor. Daher besuchen, wie früher schon berichtet, DONECKS Einkaufs- und Compliance-Verantwortliche vermehrt Lieferanten, um die Einhaltung der im „Code of Conduct“ unterzeichneten ethischen Grundrichtlinien zu überprüfen.

Projektpartner wie CARE Luxemburg oder die Veranstalter des Charity Golf Cups, bei dem Spenden für verschiedene Fördervereine und Stiftungen gesammelt werden, sind verantwortlich für die Kommunikation mit den Projekten, berichten DONECK aber transparent. Diese Informationen werden über die Website (<https://www.doneck.com/de/>), DONECKS Fortschrittsberichte und den Nachhaltigkeitsbericht mit der Öffentlichkeit geteilt.

## **Arbeitsnormen**

**Prinzip 3:** Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

**Prinzip 4:** die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

**Prinzip 5:** die Abschaffung der Kinderarbeit und

**Prinzip 6:** die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

## **Assessment, Grundsatz und Ziele**

Mit dem Leitmotto „Wir sitzen alle in einem Boot!“ drückt Doneck Euroflex S.A. (im Folgenden DONECK) aus, dass es nur mit einer perfekten Mannschaftsleistung gelingen kann, im Wettbewerb um Kunden zu bestehen. Dabei steht DONECK dazu, dass in der gesamten Lieferkette internationale Arbeitsnormen eingehalten werden müssen. Auch was den Arbeitsschutz angeht, wird kontinuierlich daran gearbeitet, das bereits umfangreiche Sicherheitskonzept weiterzuentwickeln.

## **Umsetzung**

Der oben und im letzten Fortschrittsbericht beschriebene „DONECK Code of Conduct for Suppliers and Business Partners“ enthält neben den Menschenrechten als zweiten Hauptpunkt den Bereich der Arbeitsnormen. Die Prinzipien 3 bis 5 sind im Bereich Menschenrechte bereits mit abgearbeitet, da der „Code of Conduct“ sehr ausführlich anhand der Konventionen 87 und 98 der internationalen Arbeitsorganisation ILO auf die Vereinigungsfreiheit, anhand der Konventionen 29 und 105 auf Zwangsarbeit und anhand der Konventionen 138 und 182 auf Kinderarbeit eingeht. Des Weiteren unterschreiben Zulieferer und Geschäftspartner aber auch Regeln zur Bezahlung und den Arbeitszeiten sowie zum Arbeitsschutz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die klar den Arbeitsnormen und nur bedingt den Menschenrechten zuzuordnen sind wie bspw. die Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns. Allerdings ist der „Code of Conduct“ bereits im letzten COP ausführlich beschrieben worden.

Die hervorzuhebenden Neuerungen im Jahr 2021 waren die Neuformulierung der Arbeitssicherheitspolitik, die ausführlich auf Personalpolitik und -entwicklung sowie den Arbeits- und Gesundheitsschutz eingeht, und die bereits erwähnte Neuausrichtung der externen Kommunikation von DONECK. Der diesjährige Bericht konzentriert sich etwas auf den



Bereich Umweltschutz, da hier die meisten Fortschritte zu berichten sind, während es durch den „Code of Conduct“ im letzten Jahr einen Fokus auf die Bereiche Menschenrechte und Arbeitsnormen gab. Nichtsdestotrotz informiert die neue Website ausführlich über DONECKS Engagement für seine Mitarbeiter, wie bspw. die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung/ Weiterbildung oder zur kostenfreien Nutzung eines Fitnessstudios oder eines systemischen Coachings.

## **Messung und Ergebnisse**

DONECK hat im vergangenen Jahr so ausführlich vom „DONECK Code of Conduct for Suppliers and Business Partners“ berichtet, dass ausnahmsweise die erreichten Ziele aus dem Bereich der Kennzahlen nicht präsentiert wurden, was im Folgenden nachgeholt wird:

Die drei wichtigen Kennzahlen sind hier die durchgeführten Schulungen pro Mitarbeiter, die Anzahl der Unfälle bzw. die Ausfallstunden durch Unfälle als Anteil der geleisteten Arbeitsstunden (\*1.000.000 in %).

Gerade die durchgeführten Schulungen pro Mitarbeiter im Bereich Umwelt und Arbeitssicherheit sind in den vergangenen Jahren sehr stark angestiegen und der anvisierte Zielwert wurde immer übererfüllt. DONECKS Ziel, bei der Kennzahl „Durchgeführte Schulungen / Ø-Mitarbeiter“ über 100 % zu kommen, wurde mit stolzen 207 % in 2018 und 235 % in 2019 weit übertroffen. In den Jahren 2020 und 2021 ging dieser Wert etwas zurück, da Corona-bedingt weniger Schulungen/Fortbildungen stattfanden, trotzdem wurde das Ziel mit 161 % und 194 % jeweils übertroffen.

Das klare Ziel bei der Unfallquote ist natürlich 0, also kein Unfall. Da dies in einem produzierenden Unternehmen allerdings unrealistisch ist, orientiert sich das zu erreichende Ziel am Durchschnitt der Branche, der zwischen 41 und 45 liegt (Anzahl der Unfälle / Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden \* 1.000.000). DONECKS Ziel liegt mit unter 24 bereits weit unter diesem Durchschnitt, wurde seit Beginn der Messung in 2015 (2014 war der Brand) immer unterschritten. In den Jahren 2020 und 2021 lag diese Unfallquote bei 9 und 6. Im Jahr 2021 gab es insgesamt nur 2 Unfälle.

Allerdings ist unabhängig von der Unfallquote natürlich auch die Schwere eines Unfalls von Bedeutung, da ein Schwerverletzter weit schlimmer ist als viele kleine unbedeutende Unfälle. Die Unfallschwere (Anzahl Ausfallstunden / Anzahl Arbeitsstunden \* 1.000.000) lag durch den Brand in 2014 mit 468 sehr hoch, sank danach aber schnell wieder auf 83 in 2015. Der Zielwert „unter 250“ wurde seitdem immer unterschritten und lag auch in den Jahren 2020 mit 78 und

2021 mit 153 weit unter diesen 250. Allerdings war der Wert im zweiten Quartal 2021 mit 117 sehr hoch, da einer der beiden Unfälle zur einer längeren Ausfallzeit geführt hat. Die gesamte Arbeitssicherheitspolitik von DONECK zielt darauf ab, solche Unfälle zu vermeiden, was DONECK kontinuierlich weiterverfolgen wird.

## **Umweltschutz**

**Prinzip 7:** Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

**Prinzip 8:** Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen

**Prinzip 9:** und die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

### **Assessment, Grundsatz und Ziele**


Doneck Euroflex S.A. (im Folgenden DONECK) verfolgt seit weit über einem Jahrzehnt fest in das Managementsystem integrierte Nachhaltigkeitsziele, bspw. bezieht DONECK seit 2011 ausschließlich Strom aus 100 % Wasserkraft. Das umfassende Umweltmanagementsystem ist bereits seit 2010 nach DIN ISO 14001 zertifiziert und integriert in den größeren Kontext der zusätzlich vorhandenen DIN ISO 9001 (zertifiziert seit 2001), DIN ISO 45001:2018 (ehemals OHSAS 18001), DIN EN 22000, des Lean-Managements, der 5-S-Methode und der Orientierung an der DIN ISO 26000. Die DIN ISO 26000 ist ein nicht zertifizierbarer Leitfaden für die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen, an dem DONECK seit 2014 seine Unternehmens-Philosophie des täglichen verantwortlichen Handelns ausrichtet. Eine besondere Verantwortung kommt DONECK als Unternehmen der chemischen Industrie hierbei im Bereich der Umwelt zu, in dem das klare Ziel ist, möglichst ressourcenschonend, energie- und abfallsparend zu wirtschaften.

Das integrierte Managementsystem bildet die Grundlage für ein umfassendes Kennzahlensystem, das mit konkreten Zielvorgaben verknüpft ist. Aus den Zielvorgaben werden zweimal jährlich Maßnahmen abgeleitet. Das Kennzahlen- und Zielsystem ermöglicht es DONECK, sowohl die absoluten Ressourcen- und Energieeinsätze zu quantifizieren als auch Umwelt- und Energieeffizienzindikatoren zu bilden. Die wichtigsten Kennzahlen dieses Zielsystems hat DONECK bereits häufiger in früheren Fortschrittsberichten vorgestellt, aber gerade diese haben sich im Jahr 2020 besonders gut entwickelt (detaillierte Daten für 2021 liegen erst Mitte 2022 vor). Daher wird im Unterpunkt Messung und Ergebnisse nicht nur auf die auffälligen Entwicklungen und Erfolge der Jahre 2019 und 2020 eingegangen, die wichtigsten Umweltkennzahlen werden auch noch einmal kurz vorgestellt.



## Umsetzung

Wie bereits oben erwähnt, hat DONECK seine externe Kommunikation neu ausgerichtet und dafür seinen Internet-Auftritt neugestaltet, um den Focus des DONECK Network auf seine Nachhaltigkeits-Strategie zu unterstreichen. DONECK setzt im gesamten Unternehmen weiterhin verstärkt auf Produkte und Arbeitsabläufe für eine grüne Zukunft. Wie „We think green“ im DONECK Network gelebt wird, zeigen die innovativen Produkt-Entwicklungen aus der hauseigenen Forschung und Entwicklung für die Kreislaufwirtschaft und die bisherigen Errungenschaften im grünen Workflow, auf die in einem neuen Design direkt von der Startseite aus zugegriffen werden kann (<https://www.doneck.com/de/>):




**We think green!**

Neue Produktserie  
**Green life ink**


Unsere Druckfarben-Serien für den biologischen Kreislauf teilweise unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe.

**Green life ink**



**Green life ink**

+



**Blue planet ink**

Neue Produktserie  
**Blue planet ink**

Unsere Druckfarben-Serie für den technischen Kreislauf zur Optimierung von Recyclingprozessen.

**Blue planet ink**

**We think green !**

Erfahren Sie mehr zu unseren Zielen und Lösungen für nachhaltige Produkte und Produktionsbedingungen

**Grüne Produkte + Grüner Workflow**

We are partners  
**INKtelligence®**

Unsere Kundenphilosophie basiert auf dem Bestreben, zuverlässige und langfristige Partnerschaften aufzubauen und zu pflegen.

**Service-Paket INKtelligence®**

We are colour  
**Inks for Flexographic and Gravure**

Seit den Unternehmensanfängen haben wir uns ausschließlich auf Flexo- und Tiefdruckfarben fokussiert.

**Anwendungen**  
**Wasserbasierte Druckfarben**  
**Lösemittelbasierte Druckfarben**

We care  
**Verantwortung**

Wir fühlen uns für unser unternehmerisches Wirken verantwortlich und hinterfragen ständig unser Handeln.

**We care & We cooperate**

Unter grünen Produkten kann hier auf viel Neues und Innovatives zugegriffen werden, bspw. werden sechs unterschiedliche OK Compost-konforme Druckfarben und 5 Druckfarben-Serien mit einem Anteil natürlich nachwachsender Rohstoffe vorgestellt. Die kompostierbaren Farbserien erfüllen gemäß der EN Norm 13432 die Voraussetzungen für die Kompostierbarkeit

einer Verpackung aus Papier, Zellstoff oder Folie. Für die Druckfarben-Serien mit einem Anteil natürlich nachwachsender Rohstoffe ist es dem Forschungs- und Entwicklungs-Team von DONECK gelungen, signifikante Anteile der Rezeptur auf Basis nachwachsender Rohstoffe zu substituieren. Unter dem grünen Workflow können Externe die bisherigen Errungenschaften DONECKS im Umweltbereich einsehen:

- CO<sub>2</sub>-neutrales Unternehmen seit 2018, bestätigt durch ClimatePartner mit der ID 53392-1801-1001
- Strom seit 2011 aus 100 % Wasserkraft
- Grünes CO<sub>2</sub>-neutrales Erdgas
- Einsparung von ca. 1.000.000 Liter Trink- und Abwasser durch geschlossenen Schmutzwasserkreislauf. Das entspricht jährlich ca. 6.666 Badewannen-Füllungen
- Gezielter Einsatz von wiederverwertbaren Mehrweggebinden bei Verkaufsverpackungen, innerbetrieblichen Lager- und Transportbehältern sowie Arbeitsmaterialien
- Großflächige Umstellungen auf LED-Technologie
- Inbetriebnahme einer großflächigen Solaranlage
- Firmeneigener LKW-Fuhrpark ausschließlich mit Euro VI-Norm

Unter dem 2018 gestartete Umweltprogramm „We think green!“ etabliert DONECK interne Projekte, wie z.B. Wasserspender für alle Mitarbeiter, Mehrweg statt Einweg, Vermeidung von unnötiger Verschwendung, Abfalltrennung, Recyclingpapier und einen umweltfreundlicheren Fuhrpark mit e-Golfs.

### **Messung und Ergebnisse**

Im Folgenden werden die wichtigen Umwelt-Indikatoren, die von DONECK erhoben werden, kurz vorgestellt und definiert, um danach auf ihre Entwicklung in den letzten Jahren bis einschließlich des ersten Corona-Jahres 2020 und teilweise auch schon inkl. des zweiten Corona-Jahres 2021 einzugehen. An den Stellen, an denen dies wichtig erscheint, wird darauf

hingewiesen, wenn davon auszugehen ist, dass die umwälzenden Veränderungen durch die Covid-19-Pandemie ursächlich für Veränderungen in den Kennzahlen sind:

### **CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1-3) / kg Farbe**

Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen wird von der ClimatePartner GmbH in Anlehnung an die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) übernommen. Anhand dieses GHG Protokolls wurden bestimmte Geltungsbereiche (Scopes) festgelegt, in denen Unternehmen Treibhausgase emittieren. Unter Scope 1 fallen Emissions-Quellen, die direkt vom Unternehmen betrieben werden, wie bspw. die Maschinen in der Produktion oder der Fuhrpark. Scope 2 bildet die Emissionen ab, die durch die Nutzung von eingekaufter Energie wie bspw. Strom entstehen. In Scope 3 werden die indirekten Emissionen erfasst, die zwar durch das Unternehmen beeinflusst werden können, aber nicht direkt zum Kerngeschäft gehören, da sie außerhalb bspw. bei den Zulieferern von Vorprodukten anfallen.

ClimatePartner hat für das Jahr 2020 einen Rückgang von 23 % der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber 2019 berechnet, was einem Rückgang vom durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von 123 europäischen Bürgern auf den von nur noch 94 gleichkommt. Da die Scopes 1-3 miteinbezogen werden, spielen hier die spürbaren Reduzierungen durch die Pandemie eine große Rolle, wie bspw. die geschäftlichen Flüge der Mitarbeiter, die von einem 8,2 % Anteil an den Gesamt-Emissionen in 2019 auf einen Anteil von 1,1 % in 2020 gesunken sind. Anders als noch im vergangenen Bericht vermutet, hat sich das zusätzliche Homeoffice der Büro-Mitarbeiter aber nicht auf den Anteil der Anfahrt der Mitarbeiter auf DONECKS CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgewirkt, die auch 2020 einen ungefähren Anteil von einem Drittel ausmachten und damit neben einem weiteren Drittel für Wärme einen der Hauptposten stellen. Insgesamt (Scope 1-3) liegen DONECKS CO<sub>2</sub>-Emissionen für das Jahr 2020 bei 788.008,56 kg CO<sub>2</sub> und wurden durch eine hohe Investition in drei Projekte kompensiert (ClimatePartner-ID: 53392-1801-1001)<sup>1</sup>:

- Förderung von sauberer Windenergie in Chile – Verifiziert nach Gold Standard VER (GS VER) vom Colombian Institute for Technical Standards and Certification (ICONTEC)

---

<sup>1</sup> [https://fpm.climatepartner.com/tracking/53392-1801-1001/de?utm\\_source=climatepartner.com&utm\\_medium=id](https://fpm.climatepartner.com/tracking/53392-1801-1001/de?utm_source=climatepartner.com&utm_medium=id)

- Waldschutz in Pará, Brasilien – Verifiziert nach Carbon Standard (VCS) Social Carbon (SC) von RINA Services S.p.A. (RINA)
- Saubere Kochöfen landesweit in Peru – Verifiziert nach Gold Standard VER (GS VER) vom TÜV NORD CERT GmbH

Pro produziertem Kilogramm Farbe sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen kontinuierlich gesunken und das auch bereits vor der Pandemie. Diese CO<sub>2</sub>-Reduzierungen waren zwar marginal, wie bereits in den letzten Jahren dargestellt, sanken aber trotzdem kontinuierlich von 0,05 kg CO<sub>2</sub> pro produziertem Kilogramm Farbe in 2017 auf 0,049 kg CO<sub>2</sub> im Jahr 2018 (0,037 kg CO<sub>2</sub> ohne Vorketten) und auf 0,046 kg CO<sub>2</sub> im Jahr 2019 (0,035 kg CO<sub>2</sub> ohne Vorketten). Im Pandemie-Jahr 2020 sank dieser Wert noch einmal auf 0,036 kg pro produziertem Kilogramm Farbe (0,029 kg CO<sub>2</sub> ohne Vorketten), was auch verschiedene Pandemie-bedinge Gründe hat, die allerdings erst nach einem Vergleich mit den Zahlen für das Jahr 2021 im nächsten Fortschrittsbericht genauer untersucht werden kann.

#### **kWh / kg Farbe Gesamt (noch einmal unterteilt in kWh / kg Farbe Werk 1 & Werk 2)**

Wie im vorletzten COP berichtet ist der Energieverbrauch (in kWh) pro produziertem Kilogramm Farbe in den Jahren 2017 und 2018 marginal gestiegen, weshalb DONECK die Erfassung dieser Kennzahl detaillierter gestaltet hat und beispielsweise am Hauptstandort in Grevenmacher in Werk 1 und 2 unterteilt, um genauer einschätzen zu können, weshalb sich der Verbrauch negativ entwickelt hat. Der durchschnittliche Energieverbrauch (in kWh) pro produziertem Kilogramm Farbe ist in Werk 1 von 0,099 kWh in 2018 auf 0,105 kWh in 2019 leicht angestiegen, was aber in den Jahren 2020 auf 0,097 kWh und 2021 auf 0,078 kWh gesenkt werden konnte. Dies liegt an einer effizienteren Produktionsweise, aber auch hier natürlich für beide Jahre auch teilweise an der Reduktion des Gesamtverbrauchs durch die Pandemie. Daher kann eine detaillierte Analyse frühestens im nächsten COP präsentiert werden. Das langfristig anvisierte Ziel von unter 0,065 kWh ist damit allerdings noch nicht erreicht, DONECK ist aber zuversichtlich, dies im Jahr 2022 erreichen zu können.

Da das Ziel von Werk 2, unter 0,149 kWh zu bleiben, erfüllt wurde (2018: 0,138 kWh pro kg; 2019: 0,134 kWh pro kg; 2020: 0,144 kWh pro kg; 2021: 0,140 kWh pro kg), wurde auch das



Gesamtziel, pro produziertem Kilogramm Farbe unter 0,187 kWh zu bleiben erfüllt. Nach einer leichten Steigerung in den Jahren 2017 (0,192 kWh pro kg Farbe) und 2018 (0,191 kWh pro kg Farbe) und einer Senkung auf 0,177 kWh in 2019, ist der durchschnittliche Energieverbrauch im Jahr 2020 wieder leicht auf 0,180 kWh gestiegen, dafür dann aber im Jahr 2021 direkt wieder auf 0,160 kWh gefallen. Insgesamt wurden die Verbrauchsziele damit erreicht, DONECK ist aber sehr zuversichtlich, dass es hier noch einigen Spielraum für Verbesserungen in den nächsten Jahren gibt und hofft, in einem der nächsten COPs berichten zu können, dass die Verbrauchsziele insgesamt gesenkt werden konnten.

#### **VOC (Gesamt-Emissionswerte in Bezug auf eingesetzte Lösemittelmengen (in %))**

VOC (Volatile Organic Compounds – Flüchtige organische Verbindungen) steht für organische, kohlenstoffhaltige Stoffe, die bei höheren Temperaturen verdampfen. Die Emission dieser Stoffe will DONECK reduzieren, auch zum Schutz seiner Mitarbeiter. Mit 1,07 % ist dieser Wert im Jahr 2020 bereits deutlich gegenüber 2019 mit 2,08 % gesunken und DONECK wird weiter nach Potentialen zur Reduzierung suchen.

#### **kg Waschwasserkonzentrat / kg Farbe (in %)**

Wieviel Kilogramm Waschwasserkonzentrat verwendet wird, erhebt DONECK anhand des Verhältnisses Konzentrat zu produzierter Farbe in %, mit dem Ziel unter 1,227 % zu bleiben. Dieser Wert lag für das Jahr 2018 bei 1,26 %, für 2019 bei 1,43 %, für 2020 bei 1,26 % und für 2021 bei 1,41 %. Diese Volatilität bei gleichzeitiger Nichterfüllung des anvisierten Ziels versucht DONECK in den Griff zu bekommen und wird in den kommenden Jahren detaillierter berichten.



## **Korruptionsbekämpfung**

**Prinzip 10:** Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

### **Assessment, Grundsatz und Ziele**

DONECK wendet sich klar gegen Korruption in all ihren Formen. Darüber wacht ein offizielles Compliance-Team, neben dem auch ein vollkommen anonymisiertes Meldeverfahren existiert, ein sogenanntes Whistleblowing-Verfahren, über das jederzeit Anzeigen zur Verletzung der Korruptionsrichtlinie bzw. des gesamten Verhaltenskodex bei einer Anwaltskanzlei abgegeben werden können. Bisher wurde allerdings kein Vergehen gegen die Korruptionsrichtlinie gemeldet oder anderweitig festgestellt. Dies gilt auch für Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht, von denen bisher keine anhängig sind.

### **Umsetzung (sowie Messung und Ergebnisse)**

Im den vergangenen Jahren hat DONECK immer wieder berichtet, dass bislang keine Verstöße gegen die Anti-Korruptionsrichtlinie festgestellt werden konnten, was auch für den diesjährigen Bericht zutrifft.